Prof. Dr. Shervin Haghsheno
Lena Wachter
Elisa Schwarzweller
Marc Weinmann

Karlsruher Institut für Technologie

IPA-Report 2026

Integrierte Projektabwicklung (IPA)

Entwicklung und Merkmale von IPA-Projekten

02.07.2026

Herausgeber
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Technologie und Management im Baubetrieb
Am Fasanengarten, Geb. 50.31
76131 Karlsruhe
www.tmb.kit.edu
www.lean-ipd.de

Autoren
Prof. Dr. Shervin Haghsheno
Lena Wachter
Elisa Schwarzweller
Marc Weinmann

Zitiervorschlag
Haghsheno, S.; Wachter, L.; Schwarzweller, E., Weinmann, M.: IPA-Report 2026 - Integrierte Projektabwicklung (IPA) - Entwicklung und Merkmale von IPA-Projekten; Hrsg.: Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technologie und Management im Baubetrieb; Karlsruhe, 2026

DOI: 10.5445/IR/1000194504

Vorwort

Die effiziente und zügige Umsetzung anspruchsvoller Bauvorhaben ist für die die Bewältigung der großen Herausforderungen in unserer Gesellschaft und für die wirtschaftliche Entwicklung von herausragender Bedeutung. Dabei müssen die realisierten Bauwerke die Bedürfnisse von Nutzern, Betreibern und anderen Interessengruppen erfüllen und zugleich sorgfältig die Auswirkungen auf die Umwelt und auf zukünftige Generationen beachten.

Mit der Integrierten Projektabwicklung (IPA) wird in Deutschland seit 2018 ein neues Projektabwicklungsmodell für die Umsetzung von Bauvorhaben angewandt. International wird dieser Ansatz bereits länger erprobt und es werden überwiegend positive Effekte berichtet. Auch in Deutschland sind erste Erfahrungen vielversprechend. IPA geht von dem Gedanken aus, dass anspruchsvolle Bauvorhaben nur durch eine intensive Zusammenarbeit aller relevanten Wertschöpfungspartner, d.h. Bauherr, Planungs- und Bauunternehmen, und durch gemeinsam verfolgte Ziele, mithin durch starke Projektteams, erfolgreich umgesetzt werden können. Dies wiederum erfordert ein höheres Maß an Integration in der Zusammenarbeit. Der höhere Grad an Integration wird durch veränderte Rahmenbedingungen in den Bereichen Kultur, Organisation, Ökonomie und Prozessen erreicht und durch verabredete Werte sowie einen Mehrparteienvertrag mit gemeinsam definierten Zielen, Regeln für die Zusammenarbeit und Anreizmechanismen erreicht.

Mit der seit 2021 an unserem Institut am KIT aufgebauten Projektdatenbank verfolgen wir das Ziel, Transparenz im Hinblick auf die Entwicklung von IPA und über relevante Merkmale möglichst vieler IPA-Projekte zu schaffen. Mein Dank geht daher an alle Projektbeteiligten, die uns für diesen Zweck offen und bereitwillig Informationen über ihre Projekte zur Verfügung stellen. Sollten Sie Ihr IPA-Projekt im Bericht nicht wiederfinden und Interesse an einer Beteiligung an diesem wissenschaftlichen Vorhaben haben, freue ich mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Mit dem vorliegenden IPA-Report 2026 geben wir nun zum fünften Mal eine Übersicht über abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche IPA-Projekte. Wir fokussieren dabei auf die Einordnung der IPA-Phasen im Zeitverlauf und zeigen die Verteilung der IPA-Projekte anhand ausgewählter Merkmale. Die Informationsbasis werden wir sukzessive ausbauen, um über weitere Ausgestaltungsmerkmale berichten zu können. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Prof. Dr. Shervin Haghsheno

Inhalt

1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

2.2 Regionale Verteilung

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

3 Fazit und Ausblick

3.1 Fazit

3.2 Ausblick

1 Ziel und Methodik

Ziel

Methodik

Zielsetzung des IPA-Reports
Unter Nutzung der Daten aus der IPA-Projekt-Datenbank wird im jährlich veröffentlichten IPA-Report die aktuelle Entwicklung der Integrierten Projektabwicklung in Deutschland vorgestellt und somit eine Marktübersicht bereitgestellt. Jedes IPA-Projekt ist einzigartig, sowohl in Bezug auf die Projektinhalte als auch auf die spezifischen Rahmenbedingungen der Integrierten Projektabwicklung. Ziel ist es daher, Transparenz über ausgewählte Projektmerkmale zu schaffen.

Materieller Untersuchungsgegenstand
In diesem Bericht werden Informationen zu Projekten zusammengefasst, die mit IPA umgesetzt werden. Maßgeblich ist dabei, dass die IPA-Charakteristika gemäß dem IPA-Zentrum entweder (absehbar) erfüllt sind oder jedenfalls angestrebt werden.

Regionale Eingrenzung
Erfasst werden alle IPA-Projekte in Deutschland.

Zeitliche Eingrenzung
Der erfasste Datenzeitraum reicht bis ins Jahr 2018 zurück, als die ersten IPA-Projekte mit ihrer Vorbereitung starteten. Informationen, die bis Mitte Juni 2026 vorlagen, wurden für diesen Bericht verarbeitet.

Datenquellen
Die zusammengetragenen Daten stammen aus dem Austausch mit Bauherrenorganisationen, Veröffentlichungen, Präsentationen auf öffentlichen Veranstaltungen, Ausschreibungsunterlagen, Marktinformationsveranstaltungen und Internet-Auftritten von Projekten. Darüber hinaus fließen eigene Erhebungen und Gespräche mit Marktakteuren ein, die im Rahmen der wissenschaftlichen oder beratenden Begleitung der Projekte durchgeführt wurden.

Inhalt

1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

2.2 Regionale Verteilung

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

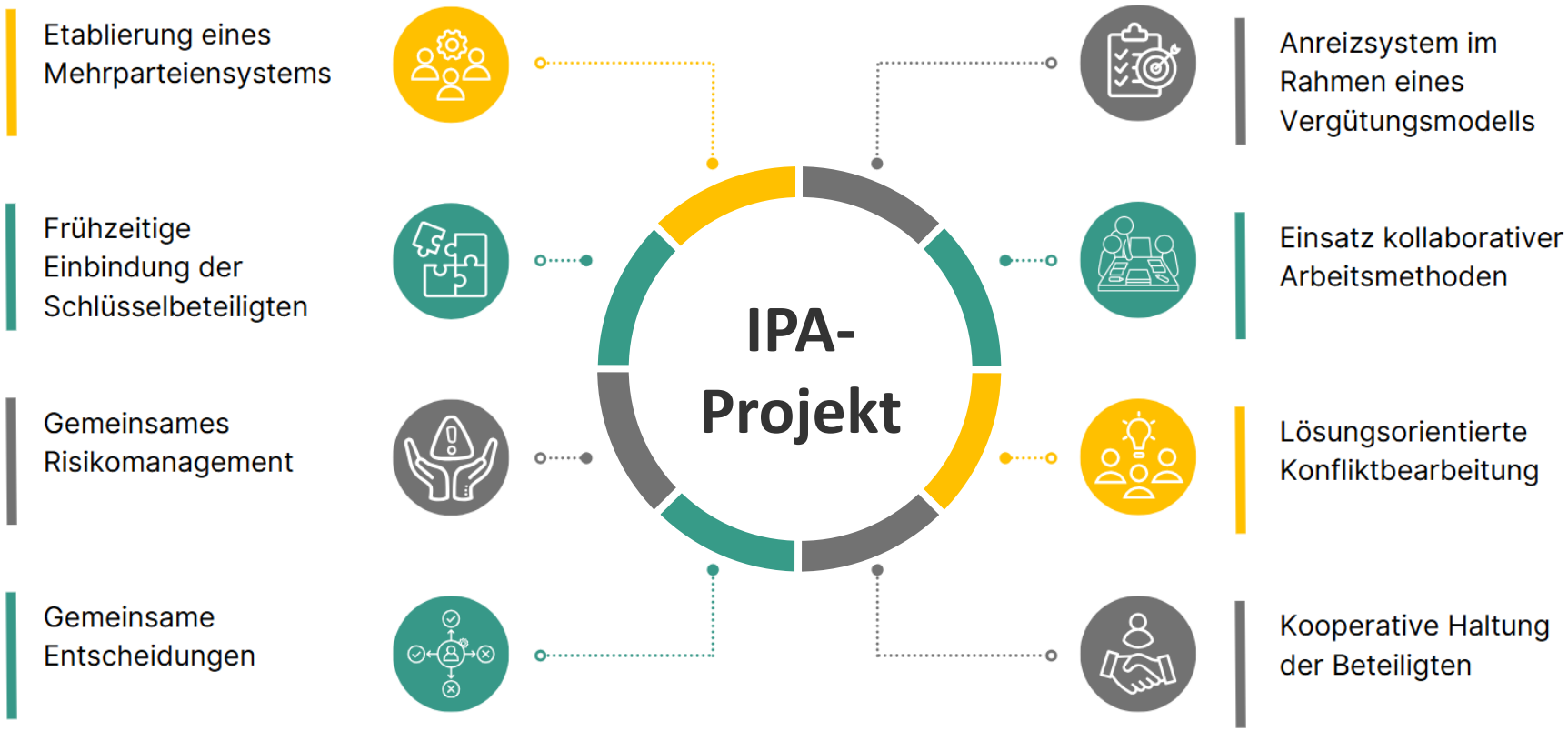
3 Fazit und Ausblick

3.1 Fazit

3.2 Ausblick

2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

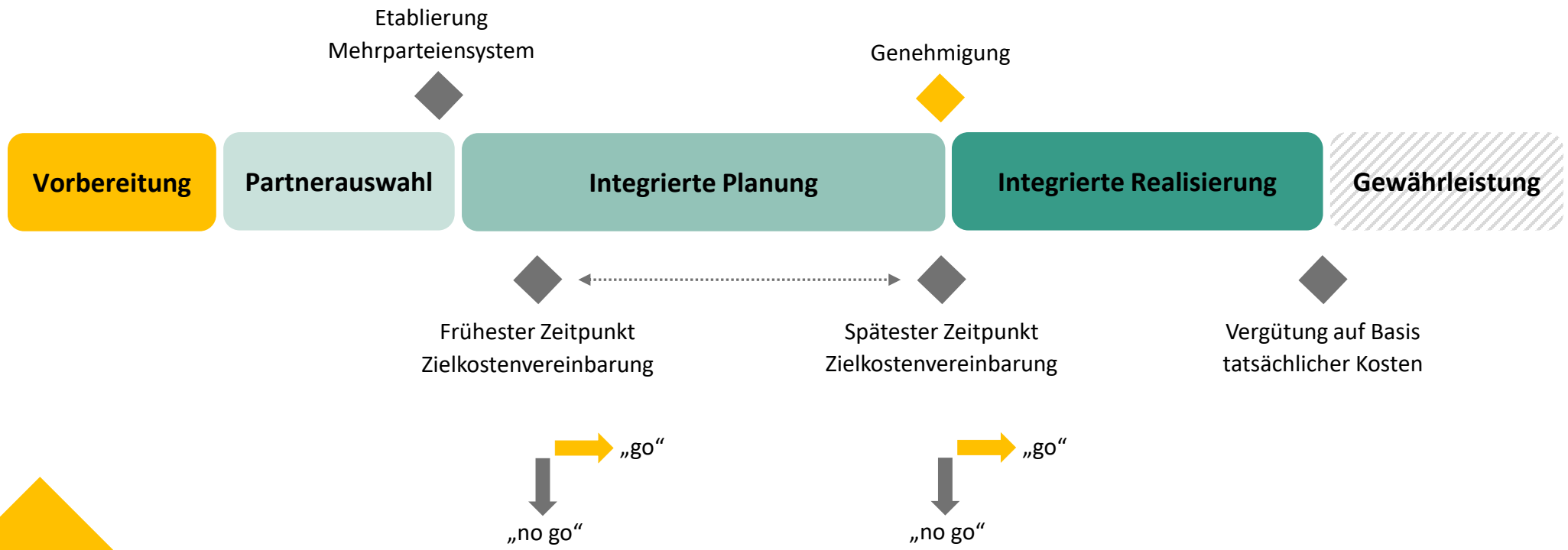
Damit ein Bauvorhaben als IPA-Projekt eingeordnet werden kann, müssen die acht Charakteristika sowie die zugehörigen konstitutiven Modellbestandteile gemäß den Definitionen des IPA-Zentrums kumulativ vorliegen.[1] Weitergehende Informationen sind der angegebenen Quelle zu entnehmen.



[1] *IPA-Zentrum (Hrsg.): Integrierte Projektabwicklung (IPA) - Charakteristika und konstitutive Modellbestandteile, 2022*

2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

Ein IPA-Projekt gliedert sich allgemein in vier Phasen, die nachfolgend mit relevanten Meilensteinen dargestellt sind.[1]

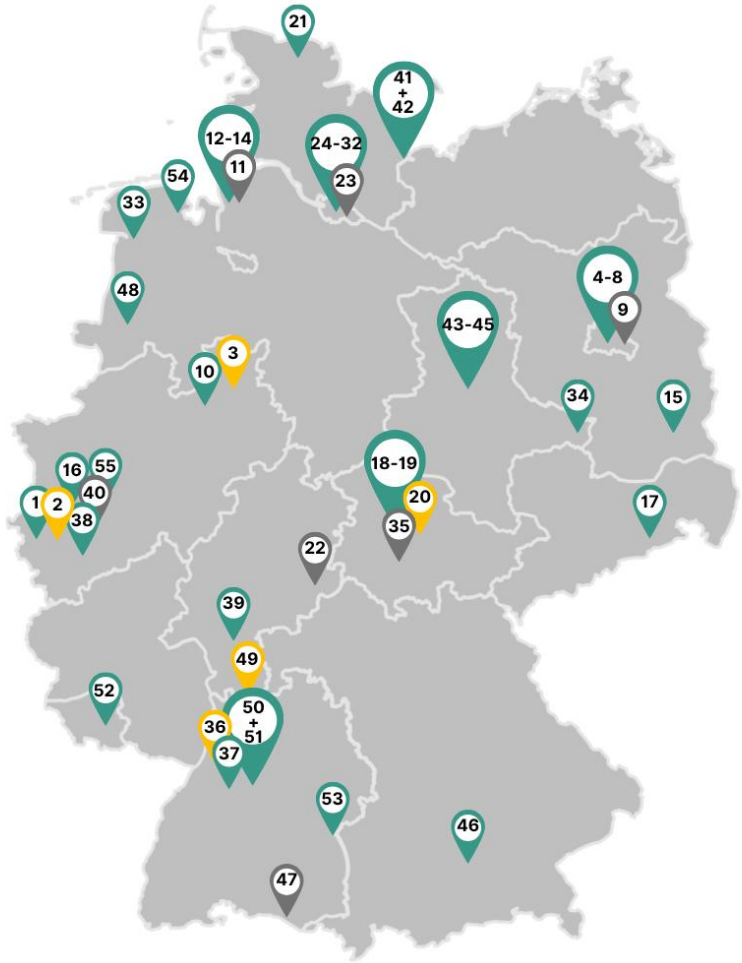


[1] *IPA-Zentrum – Quelle: www.ipa-zentrum.de*

2.2 Regionale Verteilung (1/2)

Legende:

- In Vorbereitung
- Laufend
- Abgeschlossen



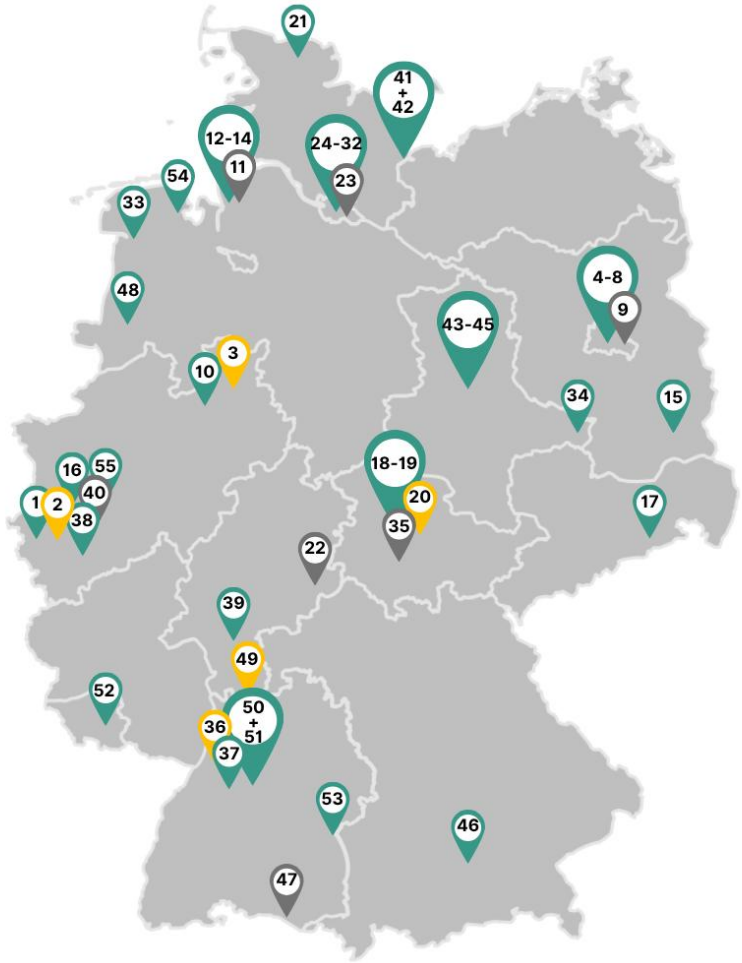
Tab. 1: Regionale Verteilung (1/2) - Neue Projekte im IPA-Report 2026 sind mit ★ gekennzeichnet

Nr.	Projektbezeichnung	Ort
1	Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP) am Universitätsklinikum ★	Aachen
2	BLB NRW - RWTH Aachen Sanierung Audimax ★	Aachen
3	Rehazentrum Bad Eilsen, Umbau Therapiezentrum ★	Bad Eilsen
4	BAM GBD 149	Berlin
5	Siemensstadt Square - Modul 1	Berlin
6	Bürogebäude an der Elisabeth-Abegg-Straße	Berlin
7	DB - Siemensbahn	Berlin
8	Luisenblock Ost	Berlin
9	Havelufer Quartier	Berlin
10	Modernisierung Universität Bielefeld	Bielefeld
11	3 Schulen Bremerhaven	Bremerhaven
12	Sanierung Verbindungskanal Alter/Neuer Hafen ★	Bremerhaven
13	Anpassung CT1-3a (Container-Kaje) ★	Bremerhaven
14	Neubau NOVO ★	Bremerhaven
15	DB - Neues Werk Cottbus	Cottbus
16	Zentrallabor Universitätsklinikum Düsseldorf ★	Düsseldorf
17	Trinkwasser Fetscherstraße Dresden	Dresden
18	DB - ICE City Erfurt: Haus 1	Erfurt
19	ICE City Erfurt: DB Campus	Erfurt
20	ICE City Erfurt: Haus 2	Erfurt
21	Malteser Fördeklinikum St. Katharina	Flensburg
22	Sensilo – JUMO Standorterweiterung Fulda-Rodges	Fulda
23	Sanierung Kattwykbrücke, Integrierte Projektallianz Kattwyk (iPAK5)	Hamburg
24	LIFE Hamburg	Hamburg
25	Reiherstiegschleuse	Hamburg
26	SBH - Werk Elbgaustraße	Hamburg
27	Salzgitterkai	Hamburg
28	Neugründung Stadtteilschule Osterbek und Erweiterung Gymnasium Osterbek	Hamburg
29	Transformation Waltershofer Hafen ★	Hamburg
30	Klärwerk Köhlbrandhöft ★	Hamburg
31	Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)	Hamburg
32	Campusentwicklung DOK an der Helmut-Schmidt-Universität	Hamburg

2.2 Regionale Verteilung (2/2)

Legende:

- In Vorbereitung
- Laufend
- Abgeschlossen



Tab. 2: Regionale Verteilung (2/2) - Neue Projekte im IPA-Report 2026 sind mit ★ gekennzeichnet

Nr.	Projektbezeichnung	Ort
33	Ersatz der Schleuse Herbrum	Herbrum
34	Flugplatz Holzdorf – STH-Hallen und Flugbetriebsflächen	Holzdorf
35	Neubau ITZ Bund Ilmenau	Ilmenau
36	ViDia Kliniken Karlsruhe - Krankenhaus-Neubau zweiter Bauabschnitt ★	Karlsruhe
37	DB - Residenzbahn	Karlsruhe-Stuttgart
38	DB - EÜen Zülpicher/Luxemburger Straße	Köln
39	Neubau Paul-Ehrlich-Institut	Langen
40	Bayer Sol-1	Leverkusen
41	DB - Fehmarnbeltquerung, Schieneninfrastruktur	Lübeck
42	DB - Fehmarnsundquerung, Absenktunnel	Lübeck
43	Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg	Magdeburg
44	Ersatzneubau Brücken Magdeburger Ring: Albert-Vater-Straße ★	Magdeburg
45	Ersatzneubau Brücken Magdeburger Ring: Ernst-Reuter-Allee ★	Magdeburg
46	DB - VE734 2. Stammstrecke	München
47	NoHo STAY ★	Nonnenhorn
48	Amprion A-Nord	NRW/Niedersachsen
49	GeoLaB Forschungslabor Geothermie	Odenwald
50	DB - PSU - Gäubahnausbau Nord	Stuttgart
51	Transformation Klett Areal	Stuttgart
52	Kompetenzzentrum KETTE ★	St. Wendel
53	Erweiterung und Sanierung Flachbau Bundeswehrkrankenhaus Ulm	Ulm
54	Marinearsenal Wilhelmshaven	Wilhelmshaven
55	L70 Kiesbergtunnel	Wuppertal

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte (1/2)

Tab. 3: Zeitschiene (1/2) der abgeschlossenen und laufenden IPA-Projekte

Teil 1		2018		2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025				2026			
Projektbezeichnung	**Projektvolumen**	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Bayer Sol-1	200 - 500 Mio. €																																		
Havelufer Quartier Berlin	200 - 500 Mio. €																																		
Sanierung Kattwykbrücke (iPAK5)	15 - 50 Mio. €																																		
3 Schulen Bremerhaven	100 - 200 Mio. €																																		
LIFE Hamburg	50 - 100 Mio. €																																		
DB - Neues Werk Cottbus	> 1 Mrd. €																																		
Bürogebäude an der Elisabeth-Abegg-Straße	100 - 200 Mio. €																																		
Siemensstadt Square - Modul 1	100 - 200 Mio. €																																		
Amprion A-Nord	0,5 - 1 Mrd. €																																		
BAM GBD 149	200 - 500 Mio. €																																		
Sensilo - JUMO Standorterweiterung Fulda-Rodges	15 - 50 Mio. €																																		
Neubau ITZ Bund Ilmenau	15 - 50 Mio. €																																		
Transformation Klett-Areal	50 - 100 Mio. €																																		
DB PSU - Gäubahnausbau Nord	> 1 Mrd. €																																		
Luisenblock Ost I	0,5 - 1 Mrd. €																																		
DB - EÜen Zülpicher/Luxemburger Straße	200 - 500 Mio. €																																		
HPA - Salzgitterkai	100 - 200 Mio. €																																		
HPA - Reiherstiegschleuse	50 - 100 Mio. €																																		
DB - Fehmarnbeltquerung: Schieneninfrastruktur	> 1 Mrd. €																																		
DB - ICE City Erfurt: Haus 1	50 - 100 Mio. €																																		
Neubau Paul-Ehrlich-Institut	0,5 - 1 Mrd. €																																		
Westumfahrung Alte Süderelbe (WASE)	50 - 100 Mio. €																																		
DB - Residenzbahn	200 - 500 Mio. €																																		
DB - VE734 2. Stammstrecke	nicht bekannt																																		

Ende Aufnahme

Legende:
- Vorbereitung
- Partnerauswahl
- Integrierte Planung
- Integrierte Realisierung
- Betrieb

Sortiert nach Beginn der Phase "Partnerauswahl"
Abgeschlossene Projekte gekennzeichnet durch ◆

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte (2/2)

Tab. 4: Zeitschiene (2/2) der abgeschlossenen und laufenden IPA-Projekte

Teil 2		2018		2019				2020				2021				2022				2023				2024				2025				2026			
Projektbezeichnung	**Projektvolumen**	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
DB - Fehmarnbeltquerung Absenktunnel	> 1 Mrd. €																																		
Campusentwicklung DOK an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg	> 1 Mrd. €																																		
DB - Siemensbahn	0,5 - 1 Mrd. €																																		
Modernisierung Universität Bielefeld	0,5 - 1 Mrd. €																																		
NoHo STAY	< 15 Mio. €																																		
SBH - Werk Elbgaustraße Hamburg	50 - 100 Mio. €																																		
Marinearsenal Wilhelmshaven	200 - 500 Mio. €																																		
Malteser Fördeklinikum St. Katharina	200 - 500 Mio. €																																		
Zentrallabor Universitätsklinikum Düsseldorf	200 - 500 Mio. €																																		
Trinkwasser Fetscherstraße Dresden	< 15 Mio. €																																		
Neubau Campus Zentralklinikum Magdeburg	0,5 - 1 Mrd. €																																		
Neubau NOVO Bremerhaven	50 - 100 Mio. €																																		
Anpassung CT1-3a (Container-Kaje) Bremerhaven	0,5 - 1 Mrd. €																																		
Flugplatz Holzdorf – STH-Hallen und Flugbetriebsflächen	200 - 500 Mio. €																																		
Ersatz der Schleuse Herbrum	200 - 500 Mio. €																																		
ICE City Erfurt: DB Campus	50 - 100 Mio. €																																		
Neubau Erweiterungsgebäude OP-Säle (EOP) Universitätsklinikum Aachen	keine Angabe																																		
Sanierung Verbindungskanal Alter/Neuer Hafen	15 - 50 Mio. €																																		
Transformation Waltershofer Hafen	> 1 Mrd. €																																		
Erweiterung und Sanierung Flachbau Bundeswehrkrankenhaus Ulm	100 - 200 Mio. €																																		
Turnierstieg 18-24 - Hamburg	50 - 100 Mio. €																																		
L70 Kiesbergtunnel	100 - 200 Mio. €																																		
Ersatzneubau Brücken Magdeburger Ring: Albert-Vater-Straße	15 - 50 Mio. €																																		
Ersatzneubau Brücken Magdeburger Ring: Ernst-Reuter-Allee	15 - 50 Mio. €																																		
Kompetenzzentrum KETTE	200 - 500 Mio. €																																		
Klärwerk Köhlbrandhöft	50 - 100 Mio. €																																		

Ende Aufnahme

Legende:
- Vorbereitung
- Partnerauswahl
- Integrierte Planung
- Integrierte Realisierung
- Betrieb

Sortiert nach Beginn der Phase "Partnerauswahl"
Abgeschlossene Projekte gekennzeichnet durch ◆

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

Projektanzahl
Insgesamt können wir Stand Q2/2026 55 Projekte identifizieren, bei denen die Entscheidung für IPA getroffen ist. Davon können in Deutschland 50 Projekte als abgeschlossene oder laufende IPA-Projekte eingeordnet werden. Als „laufende“ IPA-Projekte nehmen wir nach unserer Definition Projekte auf, bei denen mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen hat. Maßgeblich ist dabei, dass das Auswahlverfahren mindestens eines der IPA-Partner gestartet wurde.

Aktueller Stand der Projekte
Von diesen 50 Projekten sind sieben Projekte abgeschlossen und ein Projekt teilabgeschlossen. Zwölf Projekte befinden sich ganz oder teilweise in der Phase „Integrierte Realisierung“. 17 Projekte befinden sich in der Phase „Integrierte Planung“. Weitere 14 Projekte befinden sich in der Phase „Partnerauswahl“.

Vergleich mit Vorjahr
Verglichen mit dem IPA-Report 2025 kann festgehalten werden, dass sich der Trend zur Anwendung von IPA-Projekten stetig fortsetzt. Während 2025 noch 34 abgeschlossene oder laufende IPA-Projekte verzeichnet wurden, sind es im Jahr 2026 nunmehr 50 Projekte, die mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen haben. Zwei weitere Projekte wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Immer mehr Projekte können nun auch Erfahrungen aus den Phasen der „Integrierten Planung“ und „Integrierten Realisierung“ liefern.

Projektvolumen
Mit den uns vorliegenden Informationen zu den Projektvolumina und bei einer sehr konservativen Betrachtung kann festgestellt werden, dass mit den abgeschlossenen, laufenden oder in Vorbereitung befindlichen Projekten seit 2019 ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 16 Mrd. € mit IPA realisiert wurde bzw. wird. Das tatsächliche Gesamtprojektvolumen dieser IPA-Projekte dürfte deutlich darüber liegen.

2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung

Bei den zuvor dargestellten „laufenden“ IPA-Projekten muss mindestens die Phase „Partnerauswahl“ begonnen haben. Es gibt zudem weitere Projekte in der Phase „Vorbereitung“, bei denen die Entscheidung der Bauherrenorganisation bereits getroffen wurde, diese als IPA umzusetzen. Hier wurde noch kein Auswahlverfahren gestartet. Aktuell können wir fünf solcher IPA-Projekte verzeichnen. Es handelt sich dabei um folgende Projekte:

Tab. 5: IPA-Projekte in Vorbereitung

Projektbezeichnung	Projektgrößenkategorie
GeoLaB Forschungslabor Geothermie	15 bis 50 Mio. €
DB – ICE City Erfurt: Haus 2	50 bis 100 Mio. €
Rehazentrum Bad Eilsen, Umbau Therapiezentrum	15 bis 50 Mio. €
ViDia Kliniken Karlsruhe - Krankenhaus-Neubau zweiter Bauabschnitt	100 bis 200 Mio. €
BLB NRW - RWTH Aachen Sanierung Audimax	nicht bekannt

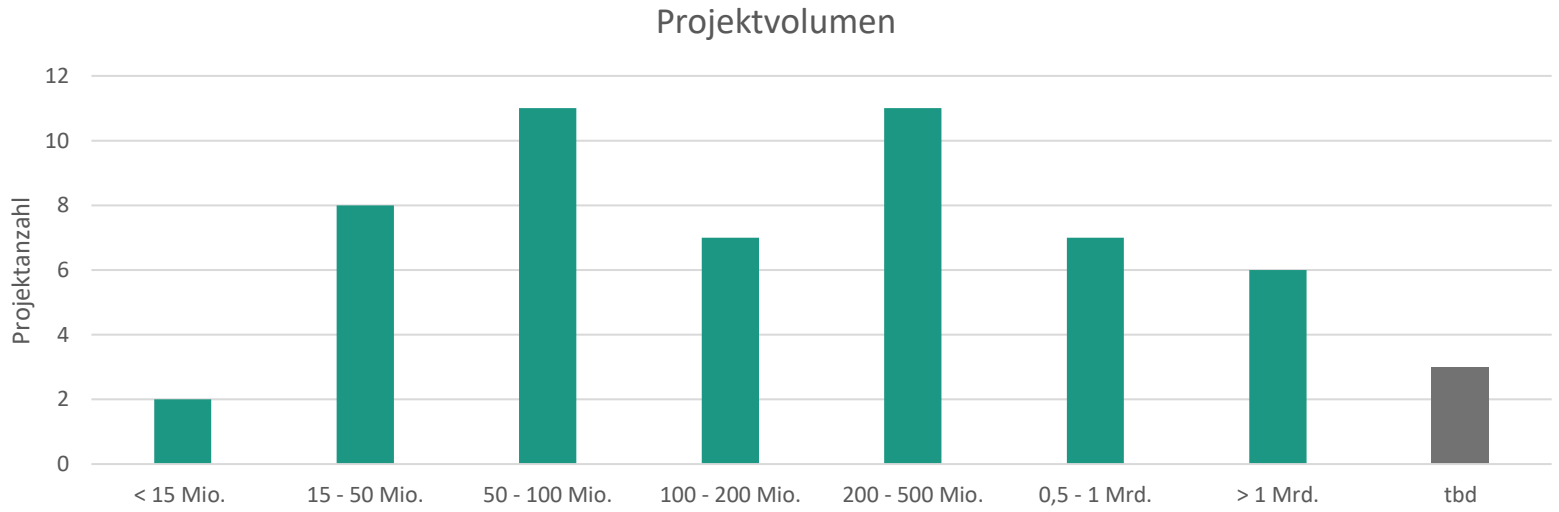
An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass wir hier nur die Projekte aufführen, von denen wir konkret wissen, dass die Entscheidung für IPA getroffen ist. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Projekte, bei denen intensiv über IPA als potenzielles Projektabwicklungsmodell nachgedacht wird, die finale Entscheidung jedoch nicht getroffen ist.

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Projektvolumen

Die Abbildung zeigt die Verteilung der abgeschlossenen, laufenden und in Vorbereitung befindlichen IPA-Projekte nach ihrem Projektvolumen. Dazu wurden Projektvolumenkategorien gebildet, zu denen eine Zuordnung erfolgte.

Die Verteilung der IPA-Projekte nach den Projektvolumina zeigt eine breite Streuung. Die kleinsten Projekte befinden sich in der Kategorie < 15 Mio. €. Hier sind aktuell zwei Projekte neu zu verzeichnen. In der Kategorie zwischen 15 und 50 Mio. € sind im Vergleich zum Vorjahr drei Projekte hinzugekommen, womit hier aktuell acht Projekte enthalten sind. In der Kategorie 50 bis 100 Mio. € sind gegenüber dem letzten Bericht ebenfalls drei Projekte hinzugekommen. In den Kategorien 0,5 bis 1 Mrd. sowie > 1 Mrd. ist jeweils ein Projekt hinzugekommen. Der Anteil der Projekte mit einem Volumen von unter 100 Mio. € ist damit im Vergleich zum Berichtsjahr 2025 von rund 30 Prozent auf 40 Prozent gestiegen. Etwa 60 Prozent der IPA-Projekte weisen ein Projektvolumen von mehr als 100 Mio. € auf.

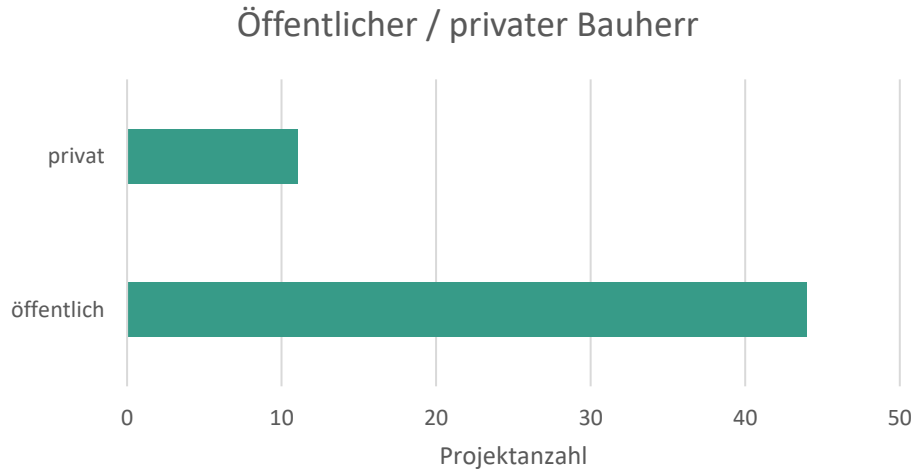


n = 55 abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche Projekte

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Öffentlicher / privater Bauherr

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte hinsichtlich der Frage, ob es sich um einen öffentlichen oder privaten Bauherrn handelt. Bei 44 IPA-Projekten handelt sich um Vorhaben öffentlicher Bauherren, bei elf IPA-Projekten um Vorhaben privater Bauherren.



n = 55 abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche Projekte

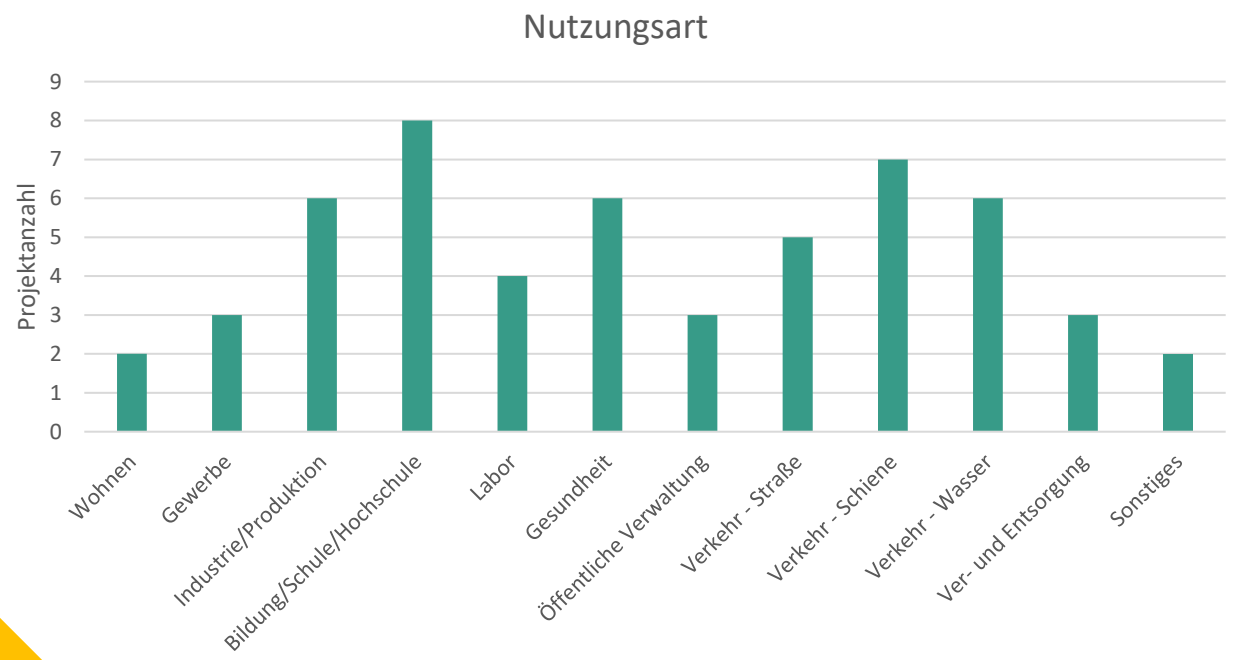
Im Vergleich zum Vorjahresbericht ist der hohe Anteil der IPA-Projekte öffentlicher Bauherren in etwa gleich geblieben. Hinzugekommen sind hier beispielsweise IPA-Projekte aus den Nutzungskategorien „Gesundheit“ und „Verkehr“.

Im vergangenen Jahr zeigte sich bei privaten Bauherren noch eine Stagnation, da die Anzahl der „privaten“ IPA-Projekte im Zeitraum von 2024 auf 2025 insgesamt nicht angestiegen ist. In diesem Jahr konnten jedoch bei den privaten Bauherren drei neue IPA-Projekte verzeichnet werden. Insgesamt bleibt deren Anteil mit ca. 20% jedoch weiterhin gering.

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Nutzungsart

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte nach der Nutzungsart. Es wurden Kategorien gebildet, die einen Hinweis auf die Hauptnutzung und die damit verbundene Bauwerksart geben. In der Kategorie „Verkehr“ wurde in diesem Jahr vor dem Hintergrund der hohen Anzahl an IPA-Projekten eine weitere Differenzierung in die Teilbereiche „Schiene“, „Wasser“ und „Straße“ vorgenommen. Außerdem wurden die Kategorien „Ver- und Entsorgung“ sowie „Sonstiges“ eingeführt.



n = 55 abgeschlossene, laufende und in Vorbereitung befindliche Projekte

Die Verteilung zeigt, dass weiterhin eine große Breite an Nutzungsarten bei den erfassten IPA-Projekten vertreten ist. Es sind sowohl Projekte aus dem Hochbau als auch aus dem Ingenieurbau zu verzeichnen.

Mit acht Projekten ist die Kategorie „Bildung/Schule/Hochschule“ am stärksten vertreten, gefolgt von „Verkehr – Schiene“ mit sieben Projekten. Auffällig ist zudem, dass im Bereich „Verkehr – Wasser“ fünf der zwölf neu hinzugekommenen IPA-Projekte verortet sind. Auch im Bereich Gesundheit lässt sich mit drei neu hinzugekommenen IPA-Projekten eine Fortsetzung der Entwicklung erkennen.

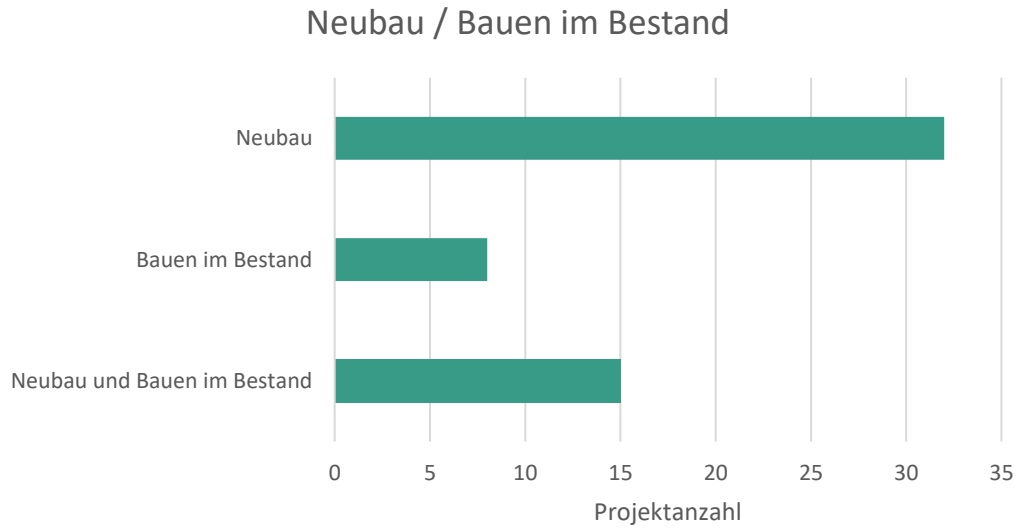
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Neubau / Bauen im Bestand

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte hinsichtlich der Frage, ob es sich um ein Neubauvorhaben oder um „Bauen im Bestand“ handelt.

Aus der Verteilung ist ersichtlich, dass es sich beim überwiegenden Teil der IPA-Projekte um Neubauvorhaben handelt. Bei acht IPA-Projekten handelt es sich im Schwerpunkt um Bestandsmaßnahmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind vier Bestandsmaßnahmen hinzugekommen. Bei weiteren 15 Projekten handelt es sich um eine Mischung aus Neubau und Bauen im Bestand.

> In diesem Jahr konnte neben einem Anstieg der Neubauprojekte auch eine weitere Zunahme von Projekten im Bestand sowie Kombinationen aus Neubau- und Bestandsmaßnahmen verzeichnet werden. Es scheint, dass sich die Entwicklung fortsetzt, dass Bauherren angesichts der höheren Unsicherheiten und besonderen Komplexität bei Bestandsprojekten zunehmend die Eignung des Projektabwicklungsmodells IPA anerkennen.



n = 55 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

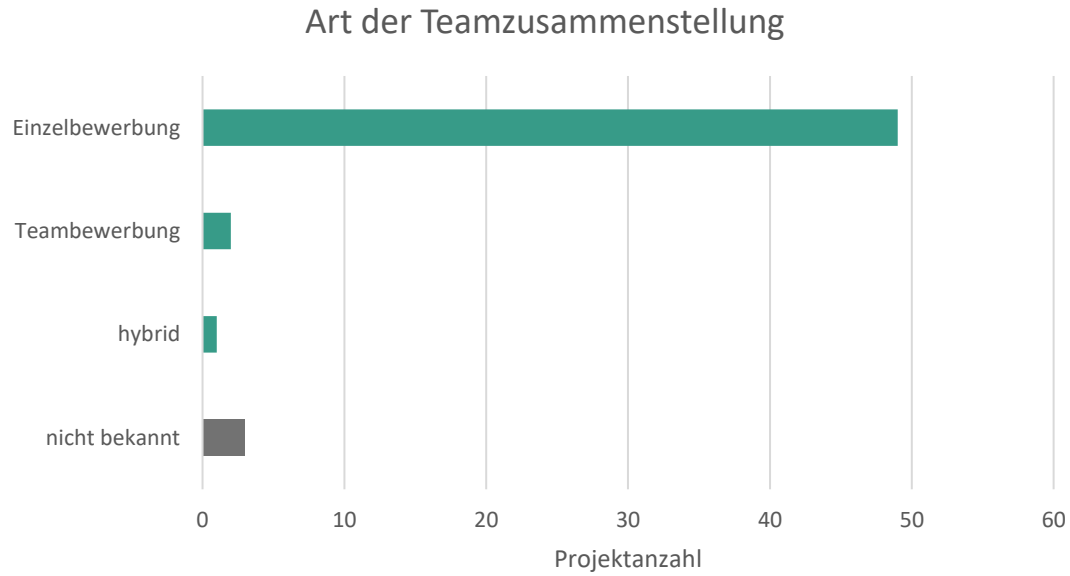
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Art der Teamzusammenstellung

Die Partner für IPA-Projekte können zum einen in separaten Vergabe- bzw. Auswahlverfahren (Einzelbewerbung) ausgewählt werden. Zum anderen sind Vergabeverfahren möglich, bei denen sich vorab Partner für das Auswahlverfahren zusammenfinden müssen (Teambewerbung). Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte anhand der Art der Teamzusammenstellung.

In den meisten IPA-Projekten kommen weiterhin Einzelbewerbungen zum Einsatz. Lediglich in zwei IPA-Projekten wurden die Partner über eine Teambewerbung ausgewählt. In einem IPA-Projekt wurde ein hybrider Ansatz für die Teamzusammenstellung gewählt.

Bei drei IPA-Projekten ist die Entscheidung über die Art der Bewerbung noch nicht getroffen, sodass hierzu bisher keine Angaben vorliegen.



n = 55 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

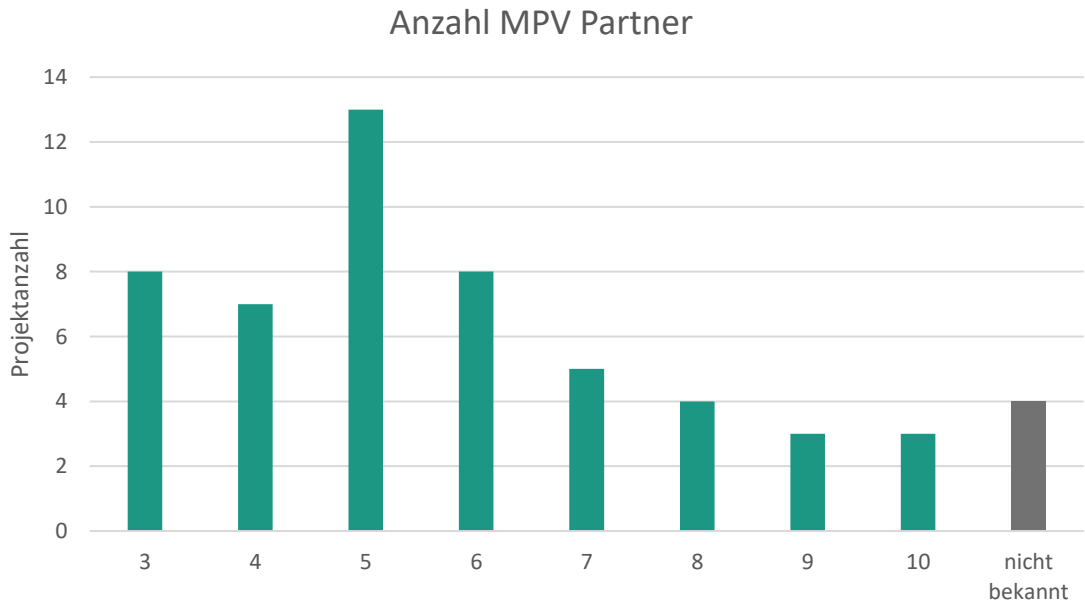
2.5 Verteilung der IPA-Projekte

Anzahl der Partner im Mehrparteienvertrag

Die Abbildung zeigt die Verteilung der IPA-Projekte nach der Anzahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag. Bei einigen Projekten ist die Entscheidung hierzu noch nicht getroffen, sodass bisher keine Angaben vorliegen.

Die Zahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag ergibt sich einerseits aus der Bauaufgabe und andererseits aus der Marktstruktur der potenziellen Anbieter. Eine zusätzliche Abwägung erfolgt aus der Frage, welche Teamgröße im Hinblick auf die integrierten Organisationsstrukturen und die Entscheidungsfindung in den Gremien noch gut funktionieren kann, ohne die Beteiligten zu überfordern, die sich in einem intensiven mit IPA einhergehenden Veränderungsprozess befinden.

Die Verteilung zeigt, dass die Anzahl der Partner im Mehrparteienvertrag in den betrachteten Projekten zwischen drei und zehn schwankt. Etwa die Hälfte der Projekte haben drei bis fünf Partner in ihrem Mehrparteienvertrag.



n = 55 abgeschlossene, laufende, in Vorbereitung befindliche Projekte

Inhalt

1 Ziel und Methodik

2 IPA-Projekte

2.1 Was ist ein IPA-Projekt?

2.2 Regionale Verteilung

2.3 Abgeschlossene und laufende IPA-Projekte

2.4 IPA-Projekte in Vorbereitung

2.5 Verteilung der IPA-Projekte

3 Fazit und Ausblick

3.1 Fazit

3.2 Ausblick

3.1 Fazit

Mit dem vorliegenden IPA-Report 2026 liegt erneut eine fundierte Übersicht über die aktuelle Entwicklung des Einsatzes der Integrierten Projektabwicklung (IPA) in der Bauwirtschaft in Deutschland vor. Dabei ist festzustellen, dass sich die vor vier Jahren eingesetzte Dynamik hinsichtlich der Anzahl begonnener IPA-Projekte stetig fortsetzt. Hierdurch wird IPA bei immer mehr Marktteilnehmern durch praktische Erfahrungen erlebbar und weitere Erfahrungen können hinsichtlich der angestrebten Ergebnisse ausgewertet werden. Insgesamt konnten 55 Projekte identifiziert werden, bei denen die Entscheidung für IPA getroffen ist. Davon können sieben Projekte als vollständig abgeschlossen, 43 Projekte als laufend sowie fünf Projekte in Vorbereitung eingeordnet werden.

Neben den genannten laufenden und weiteren in Vorbereitung befindlichen Projekten können wir aus den uns vorliegenden Informationen konstatieren, dass eine Reihe weiterer IPA-Projekte sich aktuell in der Entscheidungsphase befinden. Inwieweit eine Entscheidung für eine Umsetzung im IPA-Modell fällt und wann daraus ggfs. laufende IPA-Projekte werden, bleibt abzuwarten.

Der Bericht enthält Angaben zu einigen Verteilungen hinsichtlich ausgewählter Merkmale der IPA-Projekte. Hinsichtlich der Projektgrößen ist dabei festzustellen, dass die Projektvolumina eine breite Streuung aufweisen. Interessant ist dabei, dass zwar etwa 60 Prozent der Projekte ein Projektvolumen von mehr als 100 Mio. € umfassen, allerdings in den letzten Jahren zunehmend mehr Projekte in den Kategorien < 100 Mio. € hinzugekommen sind. Es ist festzustellen, dass IPA-Projekte in fast allen Nutzungs- bzw. Bauwerksarten identifiziert werden können. Damit erweist sich das Projektabwicklungsmodell für viele Segmente der Bauwirtschaft als potenziell interessante Form der Umsetzung. Dies spiegelt sich auch in der zunehmenden Anzahl an Projekten im Bestand oder einer Mischung aus Bestand und Neubau wider. Auch in diesen Projekten stellt das Projektabwicklungsmodell IPA somit eine Alternative zu konventionellen Abwicklungsmodellen dar.

Weiterhin konnte festgestellt werden, dass im Auswahlprozess der IPA-Partner neben dem bekannten Ansatz der Einzelbewerbungen in einzelnen Fällen auch vereinzelt Teambewerbungen genutzt werden. Interessant ist auch die Auswertung der Anzahl der Vertragspartner im Mehrparteienvertrag. Diese ergab eine Streuung zwischen drei und zehn Vertragspartnern. Die konkreten Ausgestaltungen müssen sich dabei immer an den spezifischen Anforderungen eines Projekts und an den jeweiligen Marktbedingungen orientieren.

3.2 Ausblick

Auch wenn die in diesem Bericht dargestellten Informationen und Verteilungen erneut einen aufschlussreichen Einblick in die Entwicklung des IPA-Modells in Deutschland bieten, sind für eine Bewertung konkreter Praxiserfahrungen weiterführende Informationen und vertiefende Analysen erforderlich.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „IPA-Evaluation“ unseres Instituts am KIT in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel (Prof. Dr. Peter Racky) erfolgt aktuell eine umfassende Dokumentation und Evaluierung ausgewählter laufender und abgeschlossener IPA-Projekte in Deutschland. Das Forschungsprojekt wurde beauftragt vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Im Forschungsprojekt werden ca. 20 ausgewählte IPA-Projekte in Deutschland umfassend dokumentiert und ausgewertet. Die Projektrahmendaten sowie die spezifische Ausgestaltung einzelner IPA-Elemente werden systematisch erfasst und deren Auswirkungen auf Teilprozesse und Projektziele analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für praxisnahe Empfehlungen, Leitlinien und Musterdokumente zur Gestaltung von IPA-Projekten.

Sollten Sie darüber hinaus Kenntnis von einem IPA-Projekt haben, das für eine Aufnahme in den IPA-Report infrage kommt, freuen wir uns über Ihren Hinweis. Kontaktieren Sie uns dazu gerne via E-Mail: ipa-report@tmb.kit.edu

Gerne prüfen wir die bereitgestellten Informationen und berücksichtigen das Projekt gegebenenfalls in der nächsten Ausgabe.

IPA-Report 2026

Prof. Dr. Shervin Haghsheno
Lena Wachter
Elisa Schwarzweller
Marc Weinmann

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Technologie und Management im Baubetrieb

verfügbar unter www.lean-ipd.de